

GSH - INFO

„DER **LIEBE** LEICHTE SCHWINGEN TRUGEN MICH, KEIN STEINERN BOLLWERK KANN DER LIEBE WEHREN; UND LIEBE WAGT, WAS **LIEBE** EBEN KANN.“ (AUS: ROMEO UND JULIA, 1595)

SCHULWETTBEWERB

Liebe ist eine Bezeichnung für die stärkste Zuneigung. Zum Thema Liebe wollen wir nicht nur die Liebe zwischen Frau und Mann hervorheben, sondern auch andere Liebesbeziehungen, wie queere Liebe, platonische Liebe, familiäre Liebe und viele andere Liebesbeziehungen auch.

Diese verschiedenen Arten von Liebe könnt Ihr bei dem Wettbewerb des Schulsprecherteams zum Motto **LIEBE** in den verschiedensten Möglichkeiten zeigen und darstellen.

Wir möchten, dass Ihr uns Eure Idee zuschickt oder persönlich (an Frau Atuq oder Herrn Warlies) abgibt. Mailadresse:

Schulsprecherteam@goethe-schule-harburg.de

Einsendeschluss ist Freitag, der 29.04.2022 um 12 Uhr. Eine Jury aus sieben Lehrerinnen und Lehrern wird die Gewinner ermitteln.

Im Mai werden die Sieger bekannt gegeben.

Es winken attraktive Preise:

Für den 5./6., 7./8., 9./10., 11. Jahrgang gibt es einen Flextag und eine Runde Eis, für die Oberstufe entweder 12kg bzw. 13kg Süßigkeiten für die Klasse zu gewinnen.

Das Schulsprecherteam



Foto:Lp

BOSO-Austausch in Tschechien

Dobrý den, liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie an Tschechien denken, denken Sie vielleicht an die „Goldene Stadt“ Prag und die Moldau, womöglich an Karlsbad, oder auch an auch an Knedliky und Tridlo sowie an die Getränkepezialitäten wie Pilsner Urquell und Staropramen. Wenn die GSH-SuS an Tschechien denken, erinnern sie sich an den Mitte Februar vollzogenen Besuch von 22 tschechischen Schülerinnen und Schülern aus Prag und Poděbrady. Unsere Gäste haben nicht nur am Unterricht hospitiert, im Rahmen von kulturellen Aktivitäten den Hafen und das Miniaturwunderland besichtigt, sondern auch ein Berufsorientierungspraktikum im Bereich Handel, Hotellerie und Technik bei namhaften Hamburger Unternehmen absolviert. Die Öffnung nach Europa und der interkulturelle Austausch werden auch für den allgemeinbildenden Schulbereich zunehmend wichtiger. In einem gemeinsamen europäischen Arbeitsmarkt kann eine frühzeitige Sensibilisierung für die Chancen, die dieser Markt bietet, für alle entscheidend sein. An der Umsetzung dieses von der Europäischen Union geförderten Projektes (Erasmus+) sind die Stadteilschule Fischbek-Neugraben, das Gymnasium Bornbrook und die Goethe Schule Harburg beteiligt. Die Projektbeteiligten haben Partnerschaften mit tschechischen Schulen geschlossen und einen gegenseitigen Austausch von Schülerinnen und Schülern organisiert. Der Austausch befindet sich nun in seinem dritten Durchgang. Kommenden Juni werden einzelne GSH-SuS sich von der tschechischen Gastfreundschaft und Kultur überzeugen und erste Betriebspraktikumserfahrungen im europäischen Ausland sammeln können. Wir freuen uns darauf.

Na shledanou!

Text: Kno & Lp

WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG – WICHTIG

Unsere Schule hat sich erfolgreich für das Förderprogramm der Europäischen Union Erasmus + akkreditiert. „Die Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen ist ein wichtiges Anliegen der Europäischen Union. Das erfolgreiche EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport wird deshalb fortgeführt. Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Europäischen Bildungsraum kommt dem Programm eine Schlüsselrolle zu. Zwischen 2021 und 2027 steht dazu ein Gesamtbudget von ca. 26 Milliarden Euro zur Verfügung. Erasmus+ soll lebenslanges Lernen fördern, nachhaltiges Wachstum ermöglichen, sozialen Zusammenhalt und die europäische Identität stärken sowie Innovationen vorantreiben. Im Zentrum des Programms stehen dabei die Themen Inklusion und Diversität, Digitalisierung, politische Bildung und Nachhaltigkeit, die eng miteinander verbunden sind.“

<https://www.erasmusplus.de/>

Lesung für die 6.Klassen



Am Montag, den 28.3. hatten die 6. Klassen der GSH das Glück, dass ihnen wieder eine Live-Veranstaltung in der Schule möglich gemacht werden konnte. Die Kinder- und Jugendbuchautorin Carolin Philipps kam erneut für eine Lesung an unsere Schule.

Sie stellte den Sechstklässlern, aufgeteilt in drei Gruppen, ihr neuestes Buch „Tuvalu“ vor. Als Klimaschule war dieses Thema für unsere Schülerinnen und Schüler besonders interessant. Die Autorin war vor einigen Jahren selbst auf diesem Inselstaat mitten im Pazifik und hat dort die erschreckenden Entwicklungen des Klimawandels selbst erlebt. Nun brachte sie das Thema unseren Schülerinnen und Schülern in ihrer Lesung nahe. Nach einer Einleitung mit einer kleinen Bildpräsentation, las sie einen Abschnitt aus ihrem Buch vor. Anschließend konnten die Kinder ihr noch Fragen stellen. Jede Klasse erhielt am Ende ein Buchexemplar mit Signatur von der Autorin persönlich. Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung für alle 6. Klassen.

Text: Lu

KOLLEGE DES MONATS

Neue Gesichter an der GSH

10 Fragen an Patrick Hendel

Was macht einen guten System-Administrator aus?

Man sollte den Überblick behalten können und interessiert daran sein, Probleme zu lösen, ihnen auf den Grund zu gehen. Des Weiteren sollte man immer ein offenes Ohr für jegliche Fragen haben. Und natürlich muss man gerne am PC sitzen

Sind Sie selbst ein solcher?

Ich denke schon. Ich würde sagen, ich bin sehr neugierig und lösungsorientiert. Es macht mir Freude, Leuten weiterzuhelfen.

Wie sind Sie System-Administrator an der GSH geworden?

Ich wollte schon länger wieder etwas mehr mit Menschen arbeiten. Und da kam mir das Angebot von einem Freund, der hier an der Schule arbeitet, gerade recht.

Was hat Ihnen im Informatikunterricht in der Schule am meisten gefallen, was am meisten gefehlt?

Tatsächlich hatte ich kaum welchen. Erst als ich meinen Abschluss in Informations- und Elektro-technik gemacht habe, hatte ich Informatik-unterricht. Ich habe mich aber schon früh privat mit Computern auseinander gesetzt, mich für deren Aufbau interessiert und dann versucht, Probleme zu beheben. Ich denke, die Faszination rührte daher, dass ich da ein Objekt vor mir hatte, zu dem ich Zugang hatte, auch dadurch, dass ich selber am PC gespielt habe, und das ich gleichzeitig auseinander nehmen konnte und verstehen wollte. Ich denke, dieses Verstehen, was da eigentlich hinter dem Display bzw. in dem großen Kasten vor sich geht, das kommt oft viel zu kurz im Unterricht. Zu meiner Zeit bedeutete Informatikunterricht vor allem, die bunten Schriftzüge in Word kennenzulernen.

Welches Lieblingsfach hatten Sie damals?

Physik, weil man dort Dingen auf den Grund gekommen ist und spannende Experimente gemacht hat.

Was machen Sie als Erstes, wenn Sie nach der Arbeit nach Hause kommen?

Umziehen und ab aufs Sofa.

GINGKO biloba



Seit dem 28.März steht ein Ginkobaum als Zeichen der Hoffnung und zur Erinnerung an die in der Corona-Pandemie verstorbenen Harburger auf dem Alten Friedhof unweit der Bunatwiete. Näheres findet man unter:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/harburg/article234947453/In-Harburg-erinnert-nun-ein-Ginko>



Patrick Hendel (Kürzel: Hnd) wirkt seit dem 01.04.22 als System-Administrator an der GSH

Welchen Beruf würden Sie gern ausüben, wenn Sie nicht Fachinformatiker wären?

Tischler- ich arbeite gerne mit meinen Händen und bin gerne kreativ.

Stellen wir uns vor, Sie stranden auf einer einsamen Insel. Welche drei Dinge würden Sie dabei haben wollen?

Eine Axt, einen Kochtopf und wenn das dritte ein Jemand sein darf, dann meine Frau.

Was ist die tollste Erfindung der Geschichte?

Der Transistor.

Angenommen, Sie gewinnen zehn Millionen Euro. Was machen Sie mit dem Geld?

Einen Großteil würde ich anlegen. Einen kleinen Teil würde ich zusammen mit meinen Freunden und der Familie verpressen.

Welchen Ihrer Freunde beneiden Sie, und weshalb?

Ich beneide alle, die keine Neurodermitis haben.

*Dieses Baums Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Giebt geheimen Sinn zu kosten,
Wie 's den Wissenden erbaut.*

*Ist es Ein lebendig Wesen
Das sich in sich selbst getrennt,
Sind es zwey die sich erlesen,
Dass man sie als eines kennt.*

*Solche Frage zu erwiedern
Fand ich wohl den rechten Sinn;
Fühlst du nicht an meinen Liedern
Dass ich Eins und doppelt bin?*

Johann Wolfgang von Goethe,
eigenhändige Niederschrift seines Gedichts „Ginkgo biloba“, [Frankfurt, Gerbermühle], 15. September 1815

<https://www.goethe-museum.de/de/gedicht-ginkgo-biloba#:~:text=Dieses%20Baums%20Blatt,und%20doppelt%20bin%3F>

NAWI-WPS Jahrgang 7

Seit Dienstag, dem 5.4.2022 hängen die Ergebnisse des Umweltprojekts vom Wahlpflichtkurs Naturwissenschaft des Jahrgangs 7 an den Mülleimern des Schulgeländes. Schilder, die darauf hinweisen, dass der Müll in die Mülleimer gehört und nicht daneben. Die Schilder sollen etwas in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler der Goethe-Schule-Harburg bewirken und zum Umdenken anregen. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler des NAWI-Kurses sind zuversichtlich, dass diese Aktion dazu beiträgt, dass in Zukunft die Umwelt zunehmend von achtlos weggeworfenen Müll verschont bleibt.



Text und Foto: Wis

NICHT VERGESSEN

Termine

Theaterprojekt 10tp mit szenischen Stationen

22.04.2022, ab 18:00 – 20:00 Uhr, Garage S-Gebäude und B404a

Tag der Arbeit

01.05.2022

Jahrgangskonferenzen 5.-10.Jg.

04.05.2022, 14:00 – 15:30 Uhr

Sprachfeststellungsprüfungen für ESA und MSA schriftlich

05.05.2022

The Big Challenge

05.05.2022

CleanTech Jg.9

05.05.2022

MSA (schr.) En – 06.05.2022

MSA (schr.) Deu – 10.05.2022

MSA (schr.) Ma – 12.05.2022

Die Campusunternehmer

Hallo, liebe Schüler der GSH!

Die Klasse 8ws hatte das große Glück Mitte Februar vier Tage lang an einem Workshop zum Thema Campusunternehmer teilzunehmen.



Foto: Campusunternehmer

Am ersten Tag haben wir uns vorgestellt und uns kennengelernt. Wir haben über unsere persönlichen Ziele für die Zukunft besprochen. Am zweiten Tag haben wir einen Text über eine Frau bekommen, die es als Aufgabe bekommen hatte, auf Basis vieler Kaffeekapseln ein neues Unternehmen aufzubauen. Das sollte uns anspornen kreativ zu denken. Unsere Aufgabe war es dann Ideen für eigene Unternehmen zu finden und eine davon auszuwählen. Ein Werbeplakat haben wir dazu auch schon gestaltet. Beides – Idee und Plakat – mussten wir dann am Ende des Tages vorstellen. Am dritten Tag hatten wir die Ehre uns mit dem Unternehmer Florian Möschter auszutauschen und ihm viele Fragen zu stellen. Für die Gründung unserer eigenen Unternehmen war das sehr hilfreich. Den vierten Tag verbrachten wir unsere Zeit damit, unsere Ideen in die Tat umzusetzen.



Wir gingen beladen mit Tischen, Plakaten und unseren Produkten bzw. Ideen in kleinen Gruppen raus in die Harburger Innenstadt und haben unser eigenes Unternehmen in der Öffentlichkeit vorgestellt und natürlich auch Geschäfte gemacht.



Am Ende des Tages kamen wir zurück in die Schule, haben uns in der Aula versammelt und mit Stolz allen unser Unternehmen vorgestellt und über die Erfahrungen gesprochen, die wir in der Stadt gesammelt haben. Insgesamt war es eine sehr interessante Woche, die sehr viel Spaß gemacht hat und in der wir sehr viele Erfahrungen sammeln konnten.

Text: Alpi & Arlind (8ws)

Ausgabe der mdl. MSA-Prüfungsaufgaben
11.-13.04.2022

Bücherabgabe S4
12.-13.05.2022

Elternratssitzung
16.05.2022, 19:00 – 20:30 Uhr

Jahrgangsturnier Jg.8 – Fußball
19.05.2022

Maiferien
23.05.-27.05.2022

Zum Abschied

„Das Geheimnis des Erfolges liegt darin, für die Gelegenheit bereit zu sein, wenn sie kommt“ (Benjamin Disraeli)

Vielen Dank für die Zeit mit Euch/Ihnen an der Goethe Schule Harburg, die wirklich einzigartig ist. Ich habe beruflich und menschlich viele neue Erfahrungen gemacht, tolle Menschen kennengelernt und bereichernde Gespräche führen dürfen. Von Anfang an wurde ich herzlich aufgenommen. Jetzt erhalte ich nochmals die Chance, mich beruflich neu aufzustellen. Ich bin gespannt auf die neue Welt der Grundschule. Herzliche Grüße

Susanne Rademacher

Die GSH macht Musik - endlich wieder auf der Bühne!

Am Dienstag war es soweit: Nach zwei Jahren waren zum ersten Mal wieder die Scheinwerfer bereit, die Tontechnik verkabelt und die Podeste ins beste Licht gerückt. Die Sporthalle wurde zum Konzertsaal. Über 200 gespannte und freudig aufgeregte Schülerinnen und Schüler kamen zusammen und zeigten, dass es sich gelohnt hat, durchzuhalten! Sympathisch und voller Energie bespielten die Musikprofile der Jahrgänge 7-10 und die 8os die Bühne und konnten an den Spirit der früheren Konzerte anknüpfen, auch die Streicher, die GoetheKids, Mixed Experience und Solisten rockten die Halle. Manche Klassen hatten gar ihren allerersten Auftritt überhaupt vor Publikum - eine ganz aufregende Erfahrung, die alle hervorragend meisterten! Zum Abschluss setzten die Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgänge hinweg mit „Wozu sind Kriege da“ von Udo Lindenberg ein starkes Zeichen für den Frieden. Jenseits vom Unterrichtsalltag kommen hier junge Menschen zusammen und sammeln bei den Konzerten prägende und motivierende Bühnenerlebnisse, denn Aufregung, Spannung, Gemeinschaftserleben und verdienter Applaus gehören einfach dazu. Auf diese Tage wurde wochenlang hingearbeitet. Das sei das Herz der GSH, so Vicky-Marina Schmidt und Jan-Henning Preuß bei ihrer Begrüßung des Publikums, und es schlage wieder. Am Mittwochvormittag füllte sich die Halle dann mit zwölf Klassen der GSH. Sie erlebten erneut eine gute Stunde mit berührender und rhythmischer Musik und feierten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Ein großer Dank an die Veranstaltungstechnikern- und technikerinnen, an alle Mitwirkenden, euch liebe Schülerinnen und Schüler, an alle Helfer auf und hinter der Bühne, allen hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen, an die Unterstützer zu Hause: Sie, liebe Eltern, und an die Schulleitung. Hoffentlich bald wieder!

Text und Fotos: Ws

